

# Saale-Beitung.

Achtundvierzigster Jahrgang.

Angaben

werden die 8 gepulverten Kolonnen  
über deren Raum mit 30 W. be-  
reitet und in unieren Anordnungen  
und allen Angelen - Gebieten an-  
genommen. Kolonnen die Seite 1 191.  
Schluß der Interzessionen: vom  
11 Uhr, in der Sonntagsnummer  
abends 6 Uhr.

Ercheint täglich vormitt.  
Sonntags und Montags einmal  
Schriftleitung und Druck - Geschäft  
Stelle: Halle, Gr. Brauhausstraße 17  
Neben-Geschäft: Markt 24.

Bezugspreis

Der Blatt vierteljährlich bei postamtlicher  
Anmeldung 2,50 M., durch die Post  
2,75 M., unricht. Anmeldegebühr.  
Bestellungen werden von allen Kreis-  
postämtern angenommen.  
Am amtlichen Bezugs-Bergeldnis  
unter „Saale-Beitung“ eingetragen.

Der am weitesten eingehende Anstufung  
wird keine Gewähr übernommen.  
Nachdruck nur mit Genehmigung  
„Saale-Beitung“ gestattet.

Verleger: Dr. Friedrich Schölerker, Nr. 1140  
des Königl. - Bibliothek, Nr. 176,  
bei Bezugs-Abteilung Nr. 1133,  
Verlagsgesellschaft Leipzig 4004.

Nr. 496.

Halle, Donnerstag, den 22. Oktober

1914.

## Das Ringen um die Kanalküste.

### Unsere Artillerie im Kampf mit 11 englischen Kriegsschiffen. — Siegreiches Vordringen bei Lille.

Großes Hauptquartier, 22. Oktober. (Amtlich.)

Die Kämpfe am Okerkanal dauern noch fort. Elf englische Kriegsschiffe unterstützten die feindliche Artillerie. Deftlich Dixmude wurde der Feind zurückgeworfen. Auch in Richtung Ypres drangen unsere Truppen erfolgreich vor. Die Kämpfe nordwestlich und westlich Lille waren sehr erbittert. Der Feind wich auf der ganzen Front langsam zurück. Festige Angriffe aus Richtung Zoul gegen die Höhen südlich Thiencourt wurden unter schwersten Verlusten für die Franzosen zurückgeworfen. Es ist einwandfrei festgestellt, daß der englische Admiral, der das Geschwader vor Ostende befehligt, nur mit Nähe von der Absicht, Ostende zu beschließen, durch die belgischen Behörden abgebracht wurde.

Auf dem nordöstlichen Kriegsschauplatz folgen Teile unserer Truppen dem weichenden Gegner in Richtung Ostowice. Mehrere Hundert Gefangene und Maschinengewehre fielen in unsere Hände.

Bei Warschau und in Polen wurde gestern nach dem unentschiedenen Ringen der letzten Tage nicht gekämpft, die Verhältnisse befinden sich dort noch in der Entwicklung.

## Der Kampf am Kanal.

Aus dem Haag, 22. Oktober.

Die „Times“ melden von der französischen Küste: Während zwei englische Kanonenboote gestern in ein Feuergefecht mit deutschen Batterien an der Küste verwickelt waren, wurden sie von deutschen Unterseebooten angegriffen. Die Kanonenboote beschleichen die Küstenbatterien weiter.

Unsere Truppen haben sich an der Kanalküste bereits festgesetzt und Batterien eingebaut, die wirksam mit ihren Geschossen einen Teil des Kanals beschießen. Das ist der wesentliche Inhalt dieser Nachricht, die nur bestätigt, was wir schon aus der gefrigen Mitteilung des Großen Hauptquartiers erfuhr. Wenn bei den Kämpfen nordwestlich Neuport ein englisches Torpedoboot von den deutschen Batterien vernichtet wurde, dann müssen diese Batterien eben bereits an der Küste in beherrschenden Stellungen sein. England wird dadurch recht wesentlich der Nachschub von Truppen erschwert.

Wir haben schon früher bewiesen, daß England — wie marktökonomische Nachrichten, aus wahrscheinlich englischer Quelle, verkündeten — 200 000 Mann nach Frankreich herüberwerfen könnte. Die Phantasiezahl wird unwahrscheinlich, wenn man daran denkt, daß der Nachschub für eine solche Armee schon eine ganze Transportflotte erfordert. Sicher aber ist, daß die Engländer alles daran setzen müssen und werden, die französische Küste so lange als möglich zu halten. Deshalb ist es bedeutsam, daß jetzt von allen Seiten Mitteilungen kommen, die darauf schließen lassen, daß sie dabei zum mindesten an einigen Stellen schon jetzt einen Mißerfolg zu verzeichnen haben.

Selbst englischen Zeitungen fängt es an zu dümmern. Der Korrespondent des „Daily Chronicle“ schreibt seinem Blatte:

„Ich bin mehr und mehr davon überzeugt, daß die Deutschen die Küstenlinie von Ostende bis Boulogne für uns besetzen wollen.“

Das ist schonend gesagt, bereitet jedoch die Londoner darauf vor, daß auch sie dem deutschen Gegner nicht unterzogen sind.

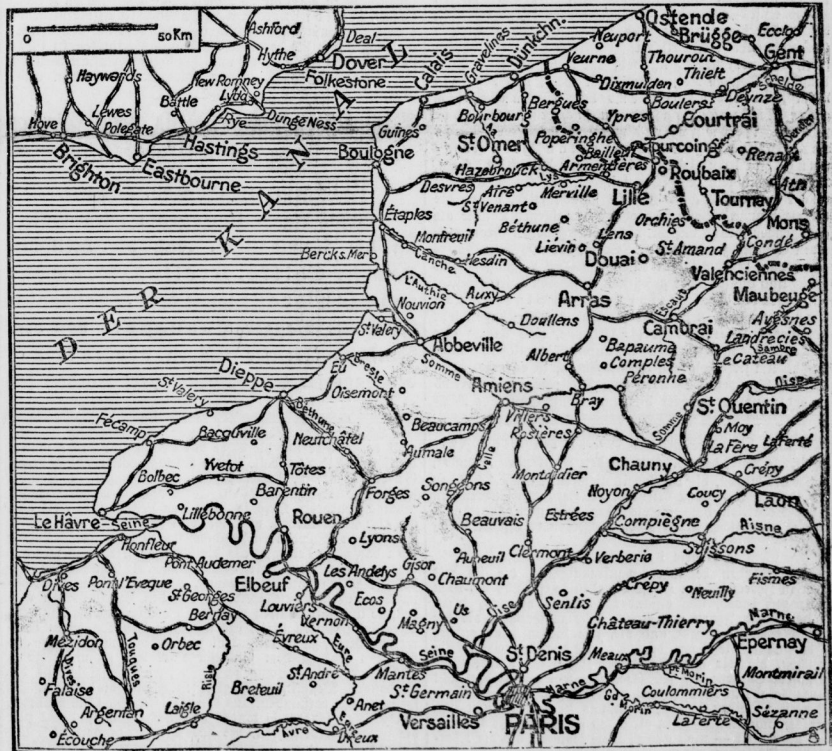
Und wenn die Pressestimmen noch nicht deutlich genug sprechen, dann würden es die tüchtigsten Maßnahmen der englischen Heeresleitung tun. Wenn die über Amerika und Holland eingehenden Nachrichten zutreffen, befestigt man London. Die Depeschen lauten:

WTF. Berlin, 22. Oktober.

Aus verschiedenen Mitteilungen geht hervor, daß London zurzeit stark befestigt wird.

Kopenhagen, 22. Oktober.

Wie aus Newyork gemeldet wird, veröffentlichen dortige Blätter die Briefe einer Anzahl Soldaten der englischen Kolonialarmee, die jetzt an Stelle der regulären Armee in England die Garantien bilden. In diesen Briefen beklagen sich die Soldaten bitter, daß sie schwere Erdbarbeiten verrichten müssen. In einem der Briefe wird mitgeteilt, daß in einem Umkreise von zwanzig Meilen rings



um London Gräben ausgehoben und daß rings um die Stadt eine große Anzahl Erdwerke, Schanzen und Verteidigungswerke angelegt werden, ferner sind auch entlang der ganzen Küste und an allen strategischen Punkten zwischen der Küste und London Verteidigungswerke angelegt worden. Aus den Mitteilungen geht hervor, daß London zurzeit stark befestigt wird.

Das solche Befestigungen, wenn deutsche Truppen in hinreichender Stärke in England landen können, vor dem Schiffal Antwerpens nicht bewahren werden, ist sicher. Je größer die Bewohnerzahl einer Stadt, um so schwerer ist sie zu verteidigen. Wird London befestigt, so ist es nach Kriegrecht dem Angriff durch Japeline und Jäger und der Befestigung durch die deutschen schweren Geschütze preisgegeben. Fallen aber erst die 42-cm-Granaten und die Japeline-Bomben in die Stadt, dann wird in der 6 Millionenstadt der Schrecken regieren, der ja schon

jetzt — trotzdem die Londoner noch weit vom Schulle waren — in der Furcht vor den Japelinebomben oft tragikomisch zutage trat. Wenn aber Millionen vom Schreden beherzigt sind, dann kann die tapferste Verteidigung sich ihrem Einfluß nicht entziehen.

Die Furcht wirkt lähmend schon jetzt. Während bei uns in Halle, in Berlin und überall in deutschen Städten, die nicht direkt an der Grenze liegen, das äußere Leben seinen alten Gang geht, so daß man aus der Strahlenphysiognomie nicht auf die weiterzükünftenden Ereignisse draußen schließen kann, steht London heute schon unter dem Eindruck der Kriegsanstalt. Auch hierüber unterrichten uns Depeschen, in denen es heißt:

Amsterdamer Blättern zufolge wird aus London gemeldet: Die Stadt wird immer ruhiger. Das heutige London ist ganz anders als früher. Die Bars und die Lokale, wo man alkoholische Getränke ferniert, werden nun seit ein-





## Walhalla-Theater

Anfang 8 Uhr

**Donnerstag: Jägerblut.** Bauernkom. mit Gesang u. Tanz  
Lieblingkomödie S. M. Kaiser Wilhelm II.  
**Freitag Anzen-graber-Abend.**  
Sonnabend: **Aus der Art q'schlagen.**

**Nationaler Freundendienst.**  
3. Rede zur Weltlage.  
Freitag, den 23. Oktober, pünktlich 8 1/2 Uhr, in der Aula der Universität.  
**Der Panflavismus als religiöse Bewegung**  
von Herrn Professor Huber.  
Eintitteltarier zu 50 Pfg. und zu haben bei dem Wirtin der Universität (Wissenschaftsbüro) oder vor dem Vortrag am Eingang zur Aula.

Zum Behen der bedrängten Opreußen.  
**Orgelkonzert in der Marktkirche**  
am Sonntag, den 23. Okt., abends 7 1/2 Uhr, unter Leitung von cand. kern. Oskar Kobering unter Mitwirkung von Frau M. Schmidt-Valentin (Soprano) und Frau E. Schatz (Violon).  
Programm 20 Pfg. berechtigt zum Eintritt.  
Sonderverkauf in Notstands-Vormittagsstunden, von Sonntag 6 Uhr ab bei Herrn Müller & Co.

**Damen-Jackettlatzer, Knöpfe,**  
sämtliche Schneiderei-Arbeiten billigst  
Paul Ochsenknecht, 1 Minute vom Marktplatz.

**Für Wiederverkäufer**  
Pelzfell u. Futter aller Art zu Rücken-, Gürtel- u. Fußwärmer sowie Schuhfutter etc., feiner langhaarige Biberseidenstoffe zu Auto-manteln offerieren  
E. G. R. G. M.  
**Hr. Danglowitz,**  
Heilbadlung - Fischerplan 2.

## Kolossal billig!

und doch die bester feinste und reichste Ware, die überhaupt zu haben ist. Unvergleichlich. Also ist es ein einzigartiger Wagon 5300 Pfd.

### Kabeljau ohne Kopf 34 Pf.

beste Nordseeware

Karbonden	Pfund 42	Stratichellisch	Pfund 18
Angelichellisch	Pfund 33	Straticholle	Pfund 20
ca. 1-pfündig		do. groß	Pfund 30
Angelichellisch	Pfund 45	Scholle 1-2 pfündig	Pfund 58
ca. 1-1/2-pfündig		Matreien	Pfund 48
Serecht u. Kopf	Pfund 55		

Lebende Karpfen, Schleie u. Aale, zarte fette Rauchaale, Stück von 15 Pfg. an.

## Nordsee

Deutschlands größter Seefischhandel  
Tel. 3753 u. 1270.  
Bestellungen auf Lieferung ins Haus für Freitag mittig müssen bis Donnerstag abend aufgegeben sein, mittig sind telefonische Anfragen über Lieferung am Freitag vormittag möglich.

## Maschinenfabriken, Schlossereien

für Schindele und Bohrarbeiten, längere Beschäftigung, gewicht. D. R. u. Z. 15344 befördert Rudolf Mosse Berlin W.

Vollbau, langjam bindend und durchaus vollbefähigt.  
**Wohlfeiles Ersatzmaterial für Portland-Zement**  
bietet an Qualität gleichem, ist gleichformig, fest und gut zum Gießen u. Umgeben v. Betonen. Feinste Mahlung, absolute Reinheit und größte Erhaltungsfähigkeit bei hohem Sandzusatz.  
Preisliste bei: Billigste Zementfabrik  
Bretter u. Säule u. Hand Lager:  
Friedr. Jesu vorm. Wilh. Reusch,  
Königsplatz 13.

Am Sonntag, den 23. d. M., stehen ca. 30 Stück  
**prima belgische Arbeitspferde**  
schweren und mittleren Schlages,  
totus tragende  
**Botzschimmelstuten**  
bei mir zum Verkauf.  
Die Pferde sind meistens vollständig und können sofort zu schwerer Arbeit benutzt werden.

**S. Pfifferling,**  
Brandstraße 17.

I. H. V. Versicher. g. Ungezeter  
Johannes Meyer, Gehlertstr. 18. p.  
— Telefon 3415 —  
Vertig. v. Angest. aus Garantie.  
Zahlung nach Erfolg.

# Vereinigte Lichtspielhäuser

## Halle (Saale).

### Astoria-Lichtspielhaus | Passage-Theater

Alte Promenade 11a. | Leipzigerstr. 88.

**Freitag, den 23. Oktober 1914**

**„Judith von Bethulien“**  
(Ein historisches Gemälde in 4 Akten)

**„Fräulein Leutnant“**

Wenn das Programm der letzten Woche allgemeinen Beifall bei unserem geschätzten Publikum fand, so glauben wir behaupten zu dürfen, dass dasselbe vom diesmaligen noch übertroffen wird. Ganz besonders hervorzuheben ist das hochinteressante Soldaten-Lustspiel, betitelt:  
**„Fräulein Leutnant“**  
Selten wohl wurde ein Film gezeigt, der, was Heiterkeit anbelangt, sich mit diesem messen konnte. Sodann enthält das Programm mehrere grossartige Aufnahmen aus der „Steingrube von Amerongen“.  
Wir sehen, die schweren Belagerungsgeschütze, die grossen Brummer, die sich bereits den Spitzen des „Festungsbatteries“ erheben haben, in Tätigkeit, sowie die furchtbare Wirkung ihrer Geschosse. Ferner: Wilde Eisenbahnzüge als Kampfmittel und unsere tapfere Marine in Action.  
Der weitere Teil dieser Programme besteht aus Bildern, die geschmackvoll angefasst sind.  
Beginn der Vorstellungen Sonntags 3 Uhr, Wochentags 4 Uhr, Sonntags nachmittags findet von 3-6 Uhr Jugend-Vorstellung statt.  
**Die Direktion der Vereinigten Theater.**

# Das Photo-Drama der Schöpfung.

Erbauend und trostreich für jedermann ohne Unterschied der Konfession.  
Dargestellt in 4 Teilen am 19., 21., Oktober I. Teil, 23., 24., Oktober II. Teil, 26., 27., Oktober III. Teil, 29., 30., Oktober IV. Teil  
täglich nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr in den  
**„Thaliasälen“**  
Geiststrasse.

Für jeden Teil eine Stunde für Schulkinder. Die erste Stunde Montag, den 19. Oktober, nachmittags 2-3 Uhr.  
Zwecks grösserer Vertiefung des allgemeinen Interesses für biblische Wahrheit und Erkenntnis bietet das Schöpfung-Photo-Drama in Wort und Bild eine Schilderung der Schöpfung, Zubereitung und Vollendung der Erde.  
Es bringt Bilder über den Zustand in Eden, verfolgt Schritt für Schritt die Ereignisse der aufeinanderfolgenden Zeitalter und schildert mit ergreifender Sprache und wunder-vollen, der geistigen Vorstellung entnommenen Bildern Grund biblischer Prophezeiungen den vollkommenen Menschen der Zukunft im Vollbesitz und Vollgenuss des verheissenen und nie wieder vergehenden irdischen Paradieses. Auf Wunsch werden illustrierte Blätter und Erklärungen kostenlos frei zugesandt von Photo-Drama-Gesellschaft, Barmen, oder deren Zweigstelle Leipzig-Schönefeld, Bergstr. 6, part. links.

## Der Eintritt ist frei (Jesaja 55).

Um jedoch vielfachen Wünschen zu entsprechen, sind einige nummerierte Plätze für jede Vorführung vorgesehen.  
\* \* \* Zutritt nur für Erwachsene. \* \* \*

Alle Einnahmen aus letzteren fliessen ungekürzt der Kriegsnotspende zu.

## Unterricht.

Einfache, doppelte und amerikanische Buchführung.

Stenographie, Maschinenschreiben, Schönschreib., alle Kontorisch, etc. lehr gründlich geg. mäßig, Honorar Buchrevisor Carl Giesecke's  
Hans-Georgstr., Halle a. S.,  
Hans-Georgstrasse 15,  
(Ecke Gr. Steinstrasse, Nähe Hauptpost).  
süß für Kaufm. und wirtsch. u. gewerb. Buchführung.

**Schreibarbeiten jeder Art,**  
wissenschaftl. u. schülerr., Hand u. Maschine, Servierfähigkeiten  
Hand-dreht, Stenographie u. d. d. d. d.

**Hollische Schreibstube.**  
Gemeinnütz. Unterrichts-, Schönschreib- u. Stenographie-Unterricht. Sprechstunde für Schreibr., Kontor-, Buchrevisorarbeiten etc. Stunden und Tage auch ins Haus und nach auswärts.  
Karlstraße 16. Sprechpreis 8032.

## 40-jähriger Erfolg! Zur Haarpflege

antiseptisch  
berühmend  
nervenschütz.  
Erfrischend.  
**Kräuter-Extrakt**  
verhütet den Haarausfall, verhindert die Schuppenbildung, stärkt die Haarwuchs.  
Bekannt als Nerven- u. Haarwuchs-Extrakt.  
Fl. M. 125, Doppelfl. M. 2.— bei  
Oskar Kallisch sen. u. jun.,  
Farr., Leipzigerstrasse 91 u. 63.

## Stadtheater in Halle.

Fennert 1181.  
Direktion:  
Gef. Hofrat M. Richards.

Freitag, 23. Oktober 1914  
Anfang 8 Uhr.  
37. Vorst. im Abend. 1. Viertel.  
Zum letzten Male:  
In der Inszenierung  
des Deutschen Opernhauses in  
Görlitz:  
**Der Feldprediger.**  
Baterländische Operette in 3 Akten  
v. H. Stemann u. H. Wohlgenuth.  
Musik von C. Milfeden.  
Spielleitung: Karl Stahlberg.  
Musikal. Leitung: Karl Weister.  
Inszeniert: Karl Jordan.

**Verjonen:**  
Geleitrag. Amtmann in  
Trautenfeld. Karl Kraußhoffer  
Wittmann. Stef. Wierler  
Wittmann. Wanda Hoffmann  
leine Tochter. Bernhard Böfel  
Schwamm. Otto Kubold  
Wittmann. Gemeindevorsteher.  
Barbara. Wittschaffner. Kurt Alos  
Geleitrag. Ele. Bonn  
De. Hortiläre. Franz Huber  
Löffler. Otto Hoffmann  
v. Witt. prebisher Pfarrer  
Ein Herrmann der Dörchen  
Kotter. Kamille Gammes  
Ein Hausherr Waldem. Maxom  
Ein Rattenfänger. G. Eberhard  
Ein Bauer. Wilmann. Wald  
Ein Vundbedorfer. A. Fried  
Ein Kolporteur. E. Mathiesen  
Ein Schenkwirt. E. Sauer  
Ein Mann. Wacker. Wacker  
Freiheit. Erich Galle  
Kühmebold. Max Sinte  
Verstünd. Karl Jung  
Wacker. Wacker  
Bürger von Trautenfeld  
Wacker. Ele. Gammes  
Wacker. Wacker  
Bürger und Bürgerinnen. Donatoren  
von Trautenfeld. preb. Soldaten, französische Soldaten.  
Kotter.  
Ort der Handlung: Trautenfeld, ein deutsches Grenzstädtchen.  
Zeit der Handlung: 1813.  
Nach dem 1. und 2. Akt längere Pausen.  
Aufführung 7 1/2 Uhr.  
Anfang 8 1/4 Uhr.  
Sonnabend, 24. Oktbr.  
Anfang 7 1/2 Uhr.  
38. Vorstellung im Abonnement.  
2. Viertel.  
Unveränderlich gültig.  
**Abends - Gastspiel Rudolf Christians. EGMONT.**  
Trauerspiel in 5 Akten v. Goethe.  
Musik von F. van Beethoven.  
Ganant... Rudolf Christians.  
**Reintierfelle**  
verleihen bis zum 15. 4. 1915  
a 6/275 pro Stück  
Gehr. Danglowitz,  
Heilbadlung Fischerplan 2.

## Neue Wäsche

sollet Geld, darum verwende man  
einen solchen Waschmittel, son-  
dern besuche nur mit  
**Hydraulith**  
(gef. geschüt.)  
härteste, neueste, mildeste, hell-  
gelbe Seife. Ideal für  
Wäsche in Regen u. Stößen.  
Es gibt feiner Ertrag.

## Seeftiche

nur allerfeinste Qualität

Kabeljau mit Kopf	33
4-7 Pfund	
Kabeljau ohne Kopf	38
Angelichellisch feinstes	45
Rudbeck bis 2 Pfund.	
größere	55
Stratichollen	28
Simandes	75

Neumarkt - Fischhalle  
Hof. Karl Pfeiffer.  
Geiststr. 33. Tel. 658

## Erfinder

erhalten in allen Angelegenheiten  
sowohl als Richter. 1899 Ver. Pro-  
bleme mit Erfindungen über  
Bauwesen 30 Pfg. Garantie  
für fruchtige Erfindung.  
Patent-Ingenieur-Bureau  
Hartthauer & Sch. Ind. Brestau.

Für das rote Kreuz  
werd. alle Gold- u. Silberwaren  
u. Eisenwaren angenommen.  
**Hofjuwelier Fleischhauer,**  
Fennert 299, Steinweg 22.